Eaton mit den von ihm bezettelten Typen genau verglichen; ich kann sagen vielfach genau verglichen, da ich nicht zu entschieden unzweifelhaften Resultaten kommen konnte. Die Beschreibungen sind nur nach trockenen Stücken gemacht, während ihm eine Zahl sehr schön erhaltener Exemplare in Spiritus von mir mitgetheilt waren, und auch von ihm bestimmt sind. Ich finde gegenwärtig keinen durchgreifenden Unterschied in Größe, Färbung und Zeichnung für beide Arten. Die imago der Männchen ist durch die Form des penis verschieden. Bei H. bilineata T. VII f. 11b ist der penis länger als das Basal-Glied der appendices, fingerförmig, gerade und in der Mitte leicht verdünnt; bei H. variabilis T. VII f. 11c ist der penis kürzer als das Basal-Glied und hakenförmig nach oben gekrümmt. Diese Figur ist nach einem getrockneten Stück gemacht und nicht gut mit der vorhergehenden zu vergleichen, die nach einem Spiritus-Exemplare gemacht ist.

Sphyrorrhina Charon.

Eine neue Goliathiden-Gattung und Art.

Von

Dr. **O. Nickerl** in Prag.

(Hierzu eine Tafel.)

Seit mehreren Jahren besitze ich in meiner Sammlung ein Thier aus der Gruppe der echten Goliathiden, welches durch den eigenthümlichen Bau seines Kopfschmuckes eine isolierte Stellung unter diesen einnimmt. Mein verehrter Freund Haury hat eine Zeichnung davon entworfen, weshalb ich nicht länger zögern will, dieselbe in der beiliegenden Tafel nebst einigen Bemerkungen über den interessanten Käfer hier mitzutheilen.

Durch das beinahe kreisförmige (nicht trapezoidale) gewölbte, in der Mitte am breitesten erscheinende Pronotum, gehört die Art in die Gruppe der echten Goliathiden im Burmeister'schen Sinne.

Der Hauptcharacter, der dieselbe am meisten auszeichnet und sie von den bisher bekannten Gattungen unterscheidet, ist die ungewöhnliche Richtung des nach abwärts gebogenen Kopfhornes, sowie dessen hammerförmigen Endes.

Die ziemlich abgestumpfte Spitze des Mesosternalfortsatzes tritt zwischen den Mittelbeinen nur wenig vor und bildet mit der über ihm befindlichen Parthie einen rechten Winkel.

Charakteristisch ist auch ein stumpfer Zahn an der Außenkante der Vorderschiene.

Nach dem hammerartigen Endtheiles des Kopfhornes benenne ich die Gattung:

Sphyrorrhina (σφῦρα-malleus).

Pronoto fere orbiculari, medio marginis lateralis latissimo, ante scutellum non sinuato, galea cornea dentata. Clypeus maris cornutus, porrectus declivis, ad apicem bidens. Processus mesosterni brevis, non acuminatus, tibiis anticis maris dente obtuso.

S. Charon.

♂ von der Größe einer mittelgroßen Mecynorrhina Polyphemus.

Der ganze Käfer von dunkler Chocoladefarbe. Länge: 46½ mm; Schulterbreite: 23 mm.

Kopffläche grobgranuliert.

Kopfschild nach vorn in ein langes vorgestrecktes und nach abwärts gekrümmtes rüsselartiges Horn übergehend. Dieses mit breiter Basis entspringend in seinem Verlaufe gegen die Spitze zu verschmälert, seitlich wie zusammengedrückt, an der Spitze mit einem hammerartigen an beiden Seiten zugespitzten Querstück endigend; überall grob punktirt.

Fühler kräftig, schwarz.

Vorderrücken nahezu kreisförmig, in der Mitte am breitesten, zu beiden Seiten einer etwas vertieften, den Vorderrand nicht erreichenden Mittellinie je ein etwa nadelkopfgroßes flaches Grübchen; glänzend, die Parthie vor dem Schildchen sammtartig matt; an den Seiten mit starker Punktierung, welche gegen die Scheibe zu sparsamer wird, und dann ganz aufhört so daß die Mitte glatt erscheint. Vor dem Schildchen eine goldgelbe, abstehende Behaarung.

Flügeldecken matt, sowie das Schildchen und die vor demselben befindliche Parthie des Vorderrückens sammtartig, einfarbig, dunkelchocoladebraun. Endbuckel stark vorstehend. Afterklappe abgerundet, glänzend, so wie die ganze Unterseite des Körpers überall dicht punktiert.

Schenkel stark glänzend, sparsam punktirt. Vorderschienen breit, stark nadelrissig, fast runzlig, die obere Kante stark abgestumpft, an der Außenkante im ersten Viertel mit einem stumpfen Zahn, an der inneren Seite mit einer Reihe stumpfer höckerartiger abwärtsgewendeter Zähne; nackt.

Die 4 Hinterschienen kantig, unbewehrt, an der inneren Seite mit einem dichten gelbbraunen Haarkamm versehen.

Füße von der Länge der Schienen, mit starken Krallen, die vordern etwas schwächer.

♀ unbekannt.

Das Thier stammt vermuthlich aus Guinea: ich erhielt es gleichzeitig mit dem schönen Lucaniden Homoderus Mellyi und andere Arten dieser Zone.

Die durch ihr vornehmes düsteres Colorit ausgezeichnete Art habe ich mit dem Namen Charon — dem „Fährmann der Unterwelt“ — getauft, der bekanntlich als Symbol einen Hammer trägt.

(Erklärung der Tafel).

Die auf den beiden Hauptfiguren der Tafel scheinbar im Widerspruch stehenden Längenverhältnisse erklären sich aus dem Umstande, daß in der schattirten Hauptfigur die Länge jedes einzelnen Körpertheiles dargestellt erscheint, während bei der Figur in Umrissen die natürliche Wölbung und Lage jedes Stückes berücktigt ist.

Die beiden in der Beschreibung angegebenen flachen Grübchen am Vorderrücken konnten auf der Zeichnung nicht ersichtlich gemacht werden.

Im geraden Profil gesehen verschwindet (bei der Profilfigur) die seitliche Spitze des queren hammerartigen Fortsatzes am Kopfhorn so daß sie in der Zeichnung nur als schwarzer Punkt am Ende des Hammers erscheint, weßhalb die kleine Mittelfigur nothwendig war, um neben der seitlichen Depression des Hammerstieles zugleich die spitzen Seiten des Hammerquerstückes ersichtlich und verständlich zu machen.

Neue exotische Coleopteren.

Von **A. F. Nonfried.**

1. Phyllognathus pygmaeus n. sp.

Suturate fuscus, nitidus, subtus dilute castaneus, dense hirsutus. ♂ cornu vertici, longo et acuminato, feminae capitis tuberculo, acuto.

Elytris sparse et rude punctatis.

Long. 9 mm. Patria: India orientalis.

Von Südindien: die kleinste Art dieser Familie, einem Phyllog. silenus en miniature ähnlich.